

## Vorstellung Ergebnisse des Fußverkehrschecks

**Drucksache Nr. 4793/2024,** Aktenzeichen:  
Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss am 22.02.2024, öffentlich zur Anhörung

Federführender Fachbereich: Bildung, Soziales und Politik  
Federführender Kundenbereich: Gremiendienste, Schulen u. Ehrenamt  
Beteiligte Fachbereiche:

### Anlagen:

### Sachverhalt:

Zur Förderung des Fußverkehrs finden seit 2015 in ausgewählten Kommunen in Baden-Württemberg Fußverkehrs-Checks statt. Diese werden vom Verkehrsministerium finanziert, von der NVBW gesteuert und vom Fachbüro Planersocietät durchgeführt. Inzwischen wurden zahlreiche Vorschläge gemeinsam mit der Bürgerschaft gesammelt und mit Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Politik und Verwaltung diskutiert. Davon konnten in den über 100 teilnehmenden Kommunen der Fußverkehrs-Checks ganz unterschiedliche Maßnahmenvorschläge umgesetzt werden.

Mit dem diesjährigen Motto der Fußverkehrs-Checks „Ideen für attraktive Stadtzentren“ wird der Fokus auf die Förderung der lokalen Wirtschaft und des Einzelhandels über die Stärkung des Fußverkehrs gelegt. Denn eine gute Erreichbarkeit mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbands ist Voraussetzung für lebendige und verkehrsberuhigte Innenstädte und Ortsmitten. Gerade die Stadtzentren profitieren von einer guten Infrastruktur für den Fußverkehr. Wo attraktive Wege und Plätze zum Flanieren einladen, halten sich Menschen gerne auf.

Konkrete Ziele der Fußverkehrs-Checks sind:

- Fußverkehr in das Bewusstsein von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft rücken
- Sensibilisierung für die Belange der zu Fuß Gehenden
- Bewertung des Fußverkehrs vor Ort
- Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten für die Verbesserung des Fußverkehrs
- Startschuss für eine neue Geh-Kultur
- Einstieg in eine systematische Fußverkehrsförderung

In der neunten Runde der landesweiten Maßnahme zur Förderung des Fußverkehrs in Baden-Württemberg wurden von einer Fachjury aus 52 kommunalen Bewerbungen 12 Kommunen für die Fußverkehrs-Checks 2023 ausgewählt: Planstadt, Nußloch, Hardheim, Großbottwar, Marbach am Neckar, Ellwangen, Schorndorf, Vogt, Kißlegg, Heitersheim, Donaueschingen, Bad Dürkheim.

Der Ablauf auf kommunaler Ebene findet immer im gleichen Schema statt. Zunächst ein Vorbereitungstreffen zur Bestandsaufnahme mit Verwaltung. Anschließend folgt ein Auftaktworkshop für die Bürgerschaft. Es folgen zwei Begehungen entlang der im Auftaktworkshop festgelegten Routen. Die Ergebnisse aus Veranstaltungen werden dann im Abschlussworkshop zusammengetragen und anschließend im Gremium vorgestellt.

In der Präsentation durch das Planungsbüro Planersocietät im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss werden die wesentlichen Inhalte des Berichts und konkrete Handlungsempfehlungen vorgestellt.

**Finanzielle Auswirkung:**

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?			Gibt es jährliche Folgekosten?		Gibt es eine Gegenfinanzierung?	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Nein, aber evtl. Folgebeschlüsse.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von _____ €	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von _____ €

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

**Beratungsergebnis:**

einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl Nein	Anzahl Enthaltungen	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>